

Inhaltsverzeichnis:

	Seite:
Inhaltsverzeichnis.....	VII
Literaturverzeichnis.....	XVII
Abkürzungsverzeichnis.....	LVII
 Bankenkrisen und Insolvenzrecht.....	 1
 Einleitung.....	 1
 Kapitel 1: Systemrelevante Kreditinstitute in der Finanzmarktkrise...	 5
A. Systemrelevante Institute.....	5
I. Telos der Aufsichtsrichtlinie.....	6
II. Schutz vor allgemeinen wirtschaftlichen Risiken.....	8
III. Mittelbare Auswirkungen auf Dritte.....	9
IV. Annäherung als Ergebnis.....	11
B. Die Finanzmarkt- bzw. Bankenkrise.....	11
I. Wesentliche Ursachen.....	11
II. (Systemrelevante) Banken in der Finanzmarkt- bzw. Bankenkrise.....	14
C. Ablehnung einer Insolvenz bei systemrelevanten Instituten.....	16
I. Steuerbarkeit eines Insolvenzverfahrens.....	17
1.) Ausarbeitung eines tragbaren Sanierungskonzeptes.....	17
2.) Öffentliche Kritik.....	18
II. Verlust des Vertrauens in die Finanzmarktstabilität (Wirtschaftspsychologische Bedenken).....	20
III. Rechtliche Defizite.....	22
IV. Ergebnis.....	24
 Kapitel 2: Sanierung im Wege eines außergerichtlichen Verfahrens...	 25
A. „Makel der Insolvenz“.....	25
B. Außergerichtliche Sanierung durch privatautonomes Handeln...	29
I. Notwendigkeit und Erfolgsaussichten.....	29
1.) Unternehmenskrise.....	29
2.) Sanierungsfähigkeit.....	31
II. Verfahren und Ausgestaltung.....	32
1.) Ziele.....	33
2.) Mittel.....	34
3.) Sondermaßnahme „Ruf nach dem Staat“.....	36

a.) Generelle Erforderlichkeit.....	37
b.) Besonderheiten bei systemrelevanten Kreditinstituten.....	39
III. Vor- und Nachteile.....	40
1.) Vorteile und Chancen einer außergerichtlichen Sanierung.....	40
a.) Flexibilität.....	41
aa.) in zeitlicher Hinsicht.....	41
bb.) in gestaltender Hinsicht.....	43
b.) Dauer eines Insolvenzverfahrens.....	43
c.) Publizität.....	44
d.) Zusatzkosten bei einer Insolvenz.....	46
e.) Sanierungsunterstützung durch andere Kreditinstitute.....	47
f.) Anmerkung und Zwischenergebnis.....	48
2.) Nachteile und Risiken einer außergerichtlichen Sanierung.....	49
a.) Zeitliche Begrenzung von Sanierungsbemühungen.....	50
b.) Insolvenzantrag als Druckmittel der Gläubiger.....	51
c.) Offenbarung der tatsächlichen wirtschaftlichen Situation und fehlende Vollstreckungssperren.....	51
d.) Informationsstand.....	52
e.) Ausgestaltung als Konsenslösung.....	54
aa.) „Akkordstörer“ und „räuberische Gesellschafter“.....	54
(1) Gläubiger.....	54
(2) Gesellschafter.....	56
bb.) Verhandlungshindernisse.....	58
f.) Überwachung der Vergleichsabwicklung.....	59
g.) Anmerkung und Zwischenergebnis.....	59
3.) Resümee und Stellungnahme.....	60
IV. Zusammenfassung.....	61
C. Außergerichtliche Sanierung mit Hilfe von Maßnahmen nach dem Kreditwesengesetz.....	62
I. Allgemeine aufsichtsrechtliche Kompetenzen der BaFin (§ 6 KWG).....	63
II. „Maßnahmen in besonderen Fällen“ (§§ 45 ff. KWG).....	65
1.) Maßnahmen nach § 45 KWG a. F.....	68
2.) Maßnahmen nach § 46 KWG a. F.....	69
a.) Anordnungsvoraussetzungen.....	70
b.) Mögliche Maßnahmen und deren Anordnung.....	72
3.) Maßnahmen nach § 46a KWG a. F.....	73
a.) Anordnungsvoraussetzungen.....	74
b.) Mögliche Maßnahmen und deren Anordnung.....	75
4.) Insolvenz (§ 46b KWG).....	77
III. Bedeutung der Maßnahmen nach dem Kreditwesengesetz für die Sanierung von Kreditinstituten.....	78

1.) Generelle Eignung zur Sanierung von Banken verdeutlicht anhand von praktischen Erfahrungswerten.....	79
2.) Bedeutung in der Finanzmarktkrise.....	81
a.) Sanierung durch Maßnahmen (ausschließlich) nach dem Kreditwesengesetz?.....	81
b.) Anderweitiger Nutzen – Bedeutung für ein Insolvenzverfahren.....	83
aa.) Notwendigkeit einer Anordnung von Sicherungsmaßnahmen nach § 46 KWG.....	85
bb.) Opportunität einer Anordnung von Sicherungsmaßnahmen nach § 46 KWG.....	86
cc.) Verhältnis von Sicherungsmaßnahmen nach § 46 KWG und insolvenzrechtlichen Sicherungsmaßnahmen nach § 21 InsO.....	87
IV. Zusammenfassung.....	90
D. Außergerichtliche Sanierung mit Hilfe staatlicher Stabilisierungsmaßnahmen (Das Finanzmarktstabilisierungsgesetz).....	91
I. Entwicklung der Finanzmarktstabilisierungsgesetzgebung.....	93
II. Die wesentlichen Regelungen der Finanzmarktstabilisierungsgesetze.....	95
1.) Der Finanzmarktstabilisierungsfonds.....	95
a.) Verwaltung des Finanzmarktstabilisierungsfonds.....	96
b.) Entscheidungsverfahren bzgl. Stabilisierungsmaßnahmen... ..	98
aa.) Begünstigte.....	98
bb.) Antragsverfahren.....	99
cc.) Entscheidungskompetenz.....	100
dd.) Entscheidung und allgemeine Voraussetzungen.....	100
2.) Triptychon der Stabilisierungsmaßnahmen.....	102
a.) Garantien (§ 6 FMStFG).....	103
b.) Rekapitalisierung (§ 7 FMStFG).....	104
c.) Risikoübernahme (§ 8 FMStFG):.....	106
d.) Weitere Anforderungen und Bedingungen (§ 10 FMStFG)..	108
3.) Das Finanzmarktstabilisierungsbeschleunigungsgesetz.....	110
a.) Anwendungsbereich.....	111
b.) Die Situation unter ausschließlicher Berücksichtigung des FMStG.....	111
aa.) Gesetzlich genehmigtes Kapital.....	111
bb.) Vereinfachte ordentliche Kapitalerhöhung.....	113
cc.) Genussrechte.....	116
dd.) Zwischenergebnis.....	116
c.) Die Situation unter ergänzender Heranziehung des FMStErgG.....	117

aa.) Gesetzlich genehmigtes Kapital.....	117
bb.) Vereinfachte ordentliche Kapitalerhöhung.....	118
(1) Kapitalerhöhung gegen Einlagen.....	118
(2) Bedingtes und genehmigtes Kapital.....	120
cc.) Aktionärsrechtliche Treupflicht.....	122
dd.) Übernahmerecht.....	123
(1) Übernahme unter Heranziehung des WpÜG.....	124
(2) Aktienrechtliche Übernahme.....	125
ee.) Zwischenergebnis.....	125
4.) Das Rettungsübernahmegesetz.....	125
a.) Die Enteignung.....	126
aa.) Enteignungsgegenstand.....	126
bb.) Enteignungsbegünstigter.....	127
cc.) Enteignungsvoraussetzungen.....	127
(1) Sicherung der Finanzmarktstabilität.....	128
(2) Enteignung als „Ultima ratio“.....	128
dd.) Enteignungsverfahren.....	130
ee.) Entschädigung.....	131
ff.) Rechtsschutzmöglichkeiten.....	132
b.) Verfassungsmäßigkeit.....	132
aa.) Eingriff in die Eigentumsgarantie.....	133
bb.) Vereinbarkeit des Rettungsübernahmegesetzes mit Art. 14 Abs. 3 GG.....	134
(1) Gemeinwohlbelange.....	134
(a) Legitimer Zweck.....	134
(b) Verhältnismäßigkeit.....	135
(c) Resümee.....	136
(2) Entschädigung.....	137
cc.) Zwischenergebnis.....	138
5.) Das „Bad Bank“ Gesetz.....	138
a.) Das Zweckgesellschaftsmodel.....	139
aa.) Übertragungsberechtigte Unternehmen.....	140
bb.) Übertragungsgegenstände.....	140
cc.) Gegenleistung.....	141
dd.) Entscheidungsverfahren und Bedingungen.....	142
ee.) Ausgleichsbetrag und Verlustausgleich.....	143
b.) Das Model bundesrechtlicher Abwicklungsanstalten.....	143
aa.) Die Abwicklungsanstalt.....	144
bb.) Antrags- und übertragungsberechtigte Unternehmen.....	145
cc.) Übertragungsgegenstände.....	146
dd.) Verfahren und Bedingungen.....	146
ee.) Risikoverteilung und Eigentümersverantwortung.....	147
c.) Das Model landesrechtlicher Abwicklungsanstalten.....	147

III. Maßnahmenanalyse.....	148
1.) Eignung und Rechtmäßigkeit der Maßnahmen nach dem FMSStG.....	148
a.) Stabilisierung und Übernahme der HRE.....	149
b.) Rechtmäßigkeit einer „Verstaatlichung“.....	152
aa.) Notwendigkeit einer vollständigen „Verstaatlichung“.....	152
bb.) Rechtmäßigkeit der aktienrechtlichen Übernahme der HRE.....	153
(1) Einschätzung des LG München.....	154
(2) Beeinträchtigung der Eigentumsgarantie (Art. 14 GG)...	157
(a) Eigentumsrelevante Maßnahme.....	157
(b) Eingriff in das Anteilseigentum.....	158
(c) Verfassungsmäßigkeit.....	160
cc.) Enteignung auf Grundlage des Rettungsübernahmegesetzes.....	165
(1) Legitimer Zweck und Geeignetheit.....	166
(2) Erforderlichkeit und Angemessenheit.....	166
(a) Stabilisierungsmaßnahmen nach dem FMSStG.....	166
(b) „Alternativer Erwerb“.....	167
(c) Insolvenzverfahren.....	167
c.) Zwischenergebnis.....	170
2.) Vor- und Nachteile einer staatlichen Sanierung.....	171
a.) Anwendungsbereich.....	172
b.) Einleitung eines Sanierungsverfahrens.....	173
c.) Systemrelevanz als „Freifahrtsschein“?!.....	174
d.) Resümee und Stellungnahme.....	175
IV. Zusammenfassung.....	176
E. Ergebnis.....	178
 Kapitel 3: Sanierung im Wege des (neuen) Restrukturierungsgesetzes	 181
A. Inhaltliche Darstellung.....	181
I. Das Sanierungsverfahren.....	182
II. Das Reorganisationsverfahren.....	184
1.) Einleitung eines Reorganisationsverfahrens.....	184
2.) Ausgestaltung eines Reorganisationsplans und Durchführung eines Reorganisationsverfahrens.....	185
III. Die Übertragungsanordnung.....	187
1.) Ziel einer Übertragung.....	188
2.) Voraussetzungen einer Übertragung.....	189
3.) Fristsetzung vor einer Übertragungsanordnung.....	190
4.) Gegenleistung.....	190
5.) Durchführung der Ausgliederung und Sanierung.....	191

IV. Der Restrukturierungsfonds.....	192
V. Sonstige Bestimmungen des Restrukturierungsgesetzes.....	194
B. Erforderlichkeit eines Sondersanierungsregimes für Kreditinstitute.....	194
I. Das Kreditinstitute-Reorganisationsgesetz.....	195
1.) Allgemeine Bedenken gegen ein Sondersanierungsverfahren.....	195
2.) Generelle Bedenken gegen die Ausgestaltung des Kreditinstitute-Reorganisationsgesetzes.....	196
3.) Bedenken gegen das Sanierungs- und Reorganisationsverfahren.....	197
II. Die Übertragungsanordnung.....	198
III. Der Restrukturierungsfonds.....	199
IV. Resümee und Stellungnahme.....	199
 Kapitel 4: Sanierung im Wege eines Insolvenzplanverfahrens.....	 201
A. Das Insolvenzplanverfahren bei Kreditinstituten.....	201
I. Darstellung des Insolvenzplanverfahrens.....	202
1.) Grundsätzliches.....	202
a.) Anwendungsbereich und Zulässigkeit.....	204
b.) Abweichungsmöglichkeiten im Insolvenzplan (Dispositives Insolvenzrecht).....	206
aa.) Eingriffssubjekte.....	206
(1) Insolvenzgläubiger.....	206
(2) Absonderungsberechtigte Gläubiger.....	207
(3) Schuldner.....	207
(4) Sonstige Personen („Dritte“).....	207
(a) Massegläubiger.....	208
(b) Aussonderungsberechtigte Gläubiger.....	209
(c) Gesellschafter.....	209
(5) Zusatz: „Beteiligte“ i. S. des § 217 InsO.....	210
bb.) Eingriffsobjekte.....	211
(1) Befriedigung der absonderungsberechtigten Gläubiger und der Insolvenzgläubiger.....	212
(2) Verwertung der Insolvenzmasse und deren Verteilung an die Beteiligten.....	213
(3) Haftung des Schuldners.....	214
c.) Gestaltungsfreiheit im Insolvenzplanverfahren.....	215
aa.) Verfahrensrechtlicher Rahmen der §§ 217 ff. InsO.....	215
bb.) Marktkonforme Insolvenzbewältigung.....	216
cc.) Mögliche Inhalte des Insolvenzplans.....	217
dd.) Resümee.....	219
2.) Inhaltliche Gliederung eines Insolvenzplans.....	220

a.) Darstellender Teil.....	220
b.) Gestaltender Teil.....	221
3.) Ablauf eines Insolvenzplanverfahrens.....	222
a.) Planinitiative.....	222
b.) Überprüfung des Plans durch das Insolvenzgericht.....	223
c.) Annahme und Bestätigung des Plans.....	224
d.) Wirkung des bestätigten Plans.....	226
e.) Aufhebung des Verfahrens.....	226
f.) Erfüllung des Plans und Überwachung.....	227
4.) Geeignetheit des Insolvenzplanverfahrens zur	
Unternehmenssanierung.....	227
a.) Sanierungsfreundlichkeit vs. „conditio par creditorum“?.....	227
b.) Erfahrungswerte und Stellungnahme.....	229
aa.) Akzeptanz.....	230
bb.) Rechtliche Defizite.....	232
cc.) Stellungnahme.....	233
II. Das Insolvenz(plan)verfahren bei (systemrelevanten)	
Kreditinstituten.....	233
1.) Besonderheiten bei der Insolvenz von Kreditinstituten.....	233
a.) Antragsverfahren.....	234
aa.) Anzeigepflicht des Schuldners bei Insolvenz.....	234
bb.) Insolvenzgründe.....	235
cc.) Ausschließliches Antragsrecht der BaFin.....	236
b.) Eröffnungsverfahren.....	237
aa.) Überwachung durch die BaFin.....	238
bb.) Gerichtliche Überprüfung des Eröffnungsantrags.....	238
cc.) Anhörungspflichten des Insolvenzgerichts.....	239
dd.) Sicherungsmaßnahmen nach §§ 21, 22 InsO und ihr	
Verhältnis zu Anordnungen nach §§ 45 ff. KWG.....	240
c.) Eröffnetes Verfahren.....	241
aa.) Besondere Bekanntmachungs- und Informationspflichten	
bb.) Abweichende Fristberechnung nach § 46c KWG.....	241
2.) Sanierung systemrelevanter Kreditinstitute im Wege eines	
Insolvenzplanverfahrens.....	241
a.) Einbindung der BaFin in das Insolvenzplanverfahren.....	242
b.) Funktionsfähigkeit des Finanzmarktes und	
Finanzmarktstabilität.....	244
B. Sanierungshindernisse im Insolvenzrecht.....	245
I. Konzerninsolvenzrecht.....	249
1.) Problemendarstellung.....	250
a.) Insolvenzgericht.....	252
b.) Insolvenzverwalter.....	253
c.) Insolvenzplan.....	255

2.) Umgang in der Praxis.....	255
3.) Problembehandlung.....	257
a.) Materielle oder formelle Verfahrenszusammenfassung?.....	258
b.) Konzerninsolvenzgerichtsstand.....	259
aa.) Prioritätsprinzip.....	260
bb.) Vorrang des Mutter-Gerichtsstands.....	261
cc.) Ergebnis und Stellungnahme.....	262
c.) Konzerninsolvenzverwalter.....	263
d.) Konzerninsolvenzplan.....	265
II. Verwalterwahl.....	265
1.) Problemдарstellung.....	267
a.) Derzeitige Rechtslage.....	267
b.) Kritik an der derzeitigen Rechtslage.....	268
2.) Umgang in der Praxis.....	269
3.) Problembehandlung.....	270
a.) Restrukturierungsgesetz.....	271
aa.) Der Reorganisationsverwalter.....	271
bb.) Novellierung des § 46b KWG.....	272
b.) Sanierungserleichterungsgesetz.....	273
aa.) Einfluss der Gläubiger auf die Verwalterwahl.....	273
(1) Anhörung der Gläubiger.....	273
(2) Bestimmung des (vorläufigen) Insolvenzverwalters durch die Gläubiger.....	276
(3) Resümee und Stellungnahme.....	278
bb.) Unabhängigkeit des Insolvenzverwalters.....	280
(1) Personalvorschlag.....	280
(2) Tätigkeiten für den Schuldner vor dessen Insolvenz.....	281
III. Massegläubiger und Masseforderungen im Insolvenzplanverfahren.....	283
1.) Problemдарstellung.....	284
a.) Planverfahren bei Masseunzulänglichkeit?.....	284
b.) § 258 Abs. 2 InsO.....	285
2.) Problembehandlung.....	285
a.) Planverfahren bei Masseunzulänglichkeit.....	286
b.) § 258 Abs. 2 InsO.....	287
IV. (Kein) Eingriff in die Gesellschafterrechte.....	287
1.) Problemдарstellung.....	288
a.) Bedeutung der formalen Gesellschafterstellung für ein Sanierungsvorhaben.....	288
b.) Blockadepotenzial der Gesellschafter.....	289
c.) (Keine) zwangsweise Einbindung der Gesellschafter in ein Sanierungsvorhaben.....	290
2.) Umgang in der Praxis.....	292

3.) Problembehandlung.....	294
a.) Darstellung der im ESUG vorgesehenen Modifikationen....	294
b.) Rechtmäßigkeit der im ESUG vorgesehenen Modifikationen.....	296
aa.) Enteignung oder Inhalts- und Schrankenbestimmung....	297
bb.) Verfassungsmäßigkeit.....	298
(1) Interessenabwägung.....	298
(2) Effektive Rechtsschutzmöglichkeiten.....	300
(3) Entschädigung.....	300
(4) Zwischenergebnis.....	301
c.) Stellungnahme.....	302
aa.) Mögliche Bedenken der Verfahrensbeteiligten.....	302
(1) Gesellschafter.....	302
(2) Gläubiger.....	303
bb.) Weitergehende Überlegungen.....	303
(1) Angemessene Entschädigung.....	303
(2) Blockade des Planverfahrens durch Rechtsmittel.....	304
(3) Abstimmungsrecht der (Alt-) Gesellschafter im Planverfahren.....	304
V. Besteuerung von Sanierungsgewinnen.....	306
1.) Problemendarstellung.....	307
a.) Sanierungsgewinne.....	307
b.) Steuerrechtliche Behandlung von Sanierungsgewinnen.....	308
c.) Derzeitige Planungsunsicherheit.....	310
2.) Umgang in der Praxis.....	311
3.) Problembehandlung.....	312
VI. Rechtsmittellastigkeit.....	313
1.) Problemendarstellung.....	314
2.) Umgang in der Praxis.....	316
3.) Problembehandlung.....	316
a.) Darstellung der im ESUG vorgesehenen Modifikationen und Kritik.....	317
aa.) Minderheitenschutz (§ 251 InsO).....	317
bb.) Sofortige Beschwerde (§ 253 InsO).....	318
b.) Stellungnahme.....	320
aa.) Minderheitenschutz (§ 251 InsO).....	321
bb.) Sofortige Beschwerde (§ 253 InsO).....	322
VII. Zusammenfassung.....	324
C. Sicherung bzw. Wiederherstellung der Finanzmarktstabilität im Wege einer insolvenzrechtlichen Sanierung.....	324
I. Finanzmarktstabilität und allgemeine Anforderungen an die Sanierung systemrelevanter Kreditinstitute.....	325

II. Anforderungen an ein insolvenzrechtliches Sanierungsverfahren.....	327
1.) Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs.....	327
a.) Vermeidung von Forderungskürzungen.....	328
b.) Verfahrensverzögerungen.....	329
c.) (Keine) Anordnung von Sicherungsmaßnahmen.....	330
d.) Rechtsträgersanierung vs. übertragende Sanierung.....	331
2.) Wirtschaftspsychologische Aspekte.....	331
a.) „Makel der Insolvenz“.....	332
aa.) Überzeugung der unmittelbar am Verfahren Beteiligten...	334
bb.) Überzeugung der Öffentlichkeit.....	334
b.) Vertrauensbildende Maßnahmen.....	337
III. Zusammenfassung.....	339
Schluss.....	341